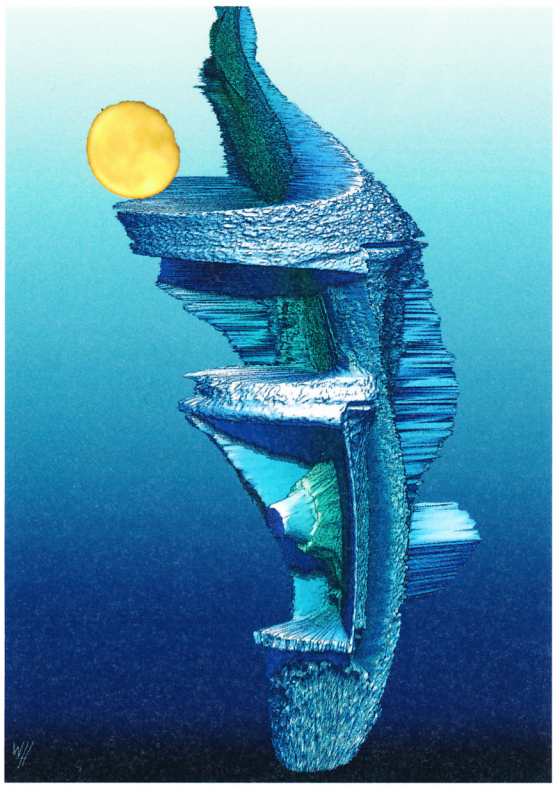
Kunst in Kürze - Kunst in Kürze - Kunst in Kürze

Kunstwerke, die die Augen und die Sinne in die Irre führen, füllen derzeit allerorts vielbeachtete Ausstellungen, so nun auch am 13. und 14. Juli 2019 im Alten Rathaus in Mauern. Mit über 30 Bildern illustriert dort **Wolfdietrich Hoeveler** das vielzitierte Sprichwort ‚Lass dich nicht ins Bockshorn jagen!' und fragt daraus folgernd „Wo ist das Bockshorn?", so der Titel seiner neuesten Serie. Ganz im Sinne des Trompe l'oeuil, das auf die Täuschung des Betrachters zielt, will er die Besucher zum Nachdenken anregen. Mit viel Esprit kreierte er aus allerlei Versatzstücken surreale Formen, die in der Tat mehr Fragen aufwerfen als Antworten liefern. Zugleich ist dieses Projekt, wie es für Hoeveler typisch ist, natürlich auch mit kritischen Fragestellungen verbunden. Unweigerlich wird dabei die Ambivalenz zwischen Wahrheit und Lüge thematisiert und damit unser Wertesystem verhandelt. Passend dazu gibt es ein Video zu sehen, das an den eigenen gesunden Menschenverstand appelliert.



Nichts zu deuteln gibt es dagegen an den Texten der Bergpredigt aus dem Matthäus-Evangelium, die Hoeveler in einen ebenfalls 30-teiligen Zyklus namens „Oratio Montana – Die goldene Regel" transferierte. Mit farbstark leuchtenden, teils grell neonfarbigen Kompositionen will er ein Zeichen für die Gültigkeit tradierter Werte setzen. Dafür nutzte er nicht nur die Kraft, sondern mehr noch den jeweiligen Symbolwert der Farbe mit gezielten Setzungen und kombinierte ineinander verlaufende Farbflächen mit grafischen Elementen, was zum einen Spannung, zum anderen Räumlichkeit generiert. Darüber hinaus bediente er sich einer reduzierten, sinnbildlichen Formensprache, wie etwa figürliche Silhouetten, Kreuze oder Dreiecke. Ein wesentlicher Bestandteil seiner Bildräume ist immer der Lichtverlauf, mit dem er seine Szenerien wie ein Beleuchter ins rechte Licht rückt. Gerade bei dieser Thematik spielt das Licht als Metapher für das Göttliche und die Erleuchtung natürlich eine elementare Rolle.

Altes Rathaus Mauern, Hauptstraße 2, tgl. 11 – 18 Uhr, die Eröffnung am 12. Juli um 18 Uhr begleitet der Chor Mosaik